

**Herrn
Sacha Stawski
Steinweg 10
60313 Frankfurt**

05.06.02

Anzeige in der FAZ v. 29.05.02 *Gegen den Stimmenfang der Liberalen im braunen Sumpf*

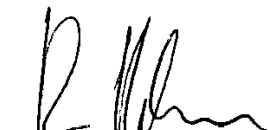
Sehr geehrter Herr Stawski,

mit Zustimmung habe ich den o.a. Aufruf Ihrer Bürgerinitiative gelesen und möchte diesen gerne unterstützen.

Seit vielen Jahren arbeite ich im Rahmen der politischen Bildung mit Seminargruppen zum Themenkomplex *Nahost-Konflikt/Shoah/Judentum* u.a. auch in Israel (aktuelle Bsp. sind beigefügt).

Deshalb bin ich ebenso besorgt angesichts des Treibens von Möllemann und anderen; öffentlicher Protest dagegen sowie eine eindeutige Stellungnahme, wie sie in Ihrem Aufruf zum Ausdruck kommen, sind mir wichtig!

Mit freundlichen Grüßen


Rainer Ratmann, M.A.

TEILNEHMERBEITRAG

€ 350,00 (DZ), EZ-Zuschlag € 100,00

Der Teilnehmerbeitrag ist ein Pauschalbeitrag; nicht in Anspruch genommene Leistungen können daher nicht erstattet werden!

Ein Teil der Kosten wird aus öffentlichen und kirchlichen Fördermitteln aufgebracht.

LEISTUNGEN

- Hin- und Rückreise sowie teilweise Exkursionen vor Ort per Bus; Zustiegmöglichkeiten nach Absprache
- Unterbringung in einem zentral gelegenen Tagungshotel, HP
- Seminarprogramm einschl. Unterlagen
- Reiserücktrittskosten-Versicherung (Selbstbehalt: € 26,00 bzw. 20 % bei Krankheit) Versichert sind Sie nur, wenn Sie bis zum 22. März angemeldet sind!

ANMELDUNG

Die schriftliche Anmeldung erbitten wir auf beliebiger Karte umgehend.

Nach deren Eingang erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen sowie ggf. den gewünschten Anerkennungsbescheid. Erst mit der Anzahlung wird Ihre Anmeldung verbindlich!

Bitte überweisen Sie die Anzahlung von € 200,00 unter dem Stichwort „Berlin 05/02“ auf unser folgendes Konto:

Kto.-Nr.: 43 003 704

BLZ: 512 500 00 bei der

TAUNUS-SPARKASSE Zweigst. Niedernhausen

BILDUNGSURLAUB

Die Frankfurter Sozialschule der Diözese Limburg ist als Mitgliedsinstitution der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Hessen e.V. anerkannter Veranstalter von Seminaren nach dem Hess. und Rheinland-Pfälzischen Bildungsurlaubsgesetz. Danach haben Beschäftigte in beiden Bundesländern einen Anspruch von bis zu 5 Tagen Bildungsurlaub pro Jahr (zusätzlich zum Erholungsurlaub).

VERANSTALTER

Überregionale Frankfurter Sozialschule e.V.

Wilhelm-Kempff-Haus

65207 Wiesbaden-Naurod

Tel.: 06127-77290

Fax: 06127-77297

e-mail: FSLimburg@t-online.de

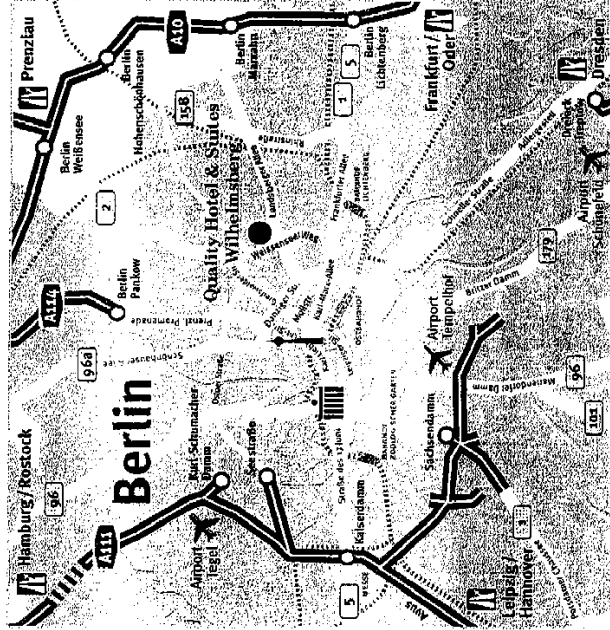
VERANSTALTUNGORT

Quality Hotel & Suites Wilhelmsberg

Landsberger Allee 203 · D-13055 Berlin

Tel. (+49 30) 9 78 08-0 · Fax (+49 30) 9 78 08-450

E-mail: wilhelmsberg@quality-hotel-berlin.de

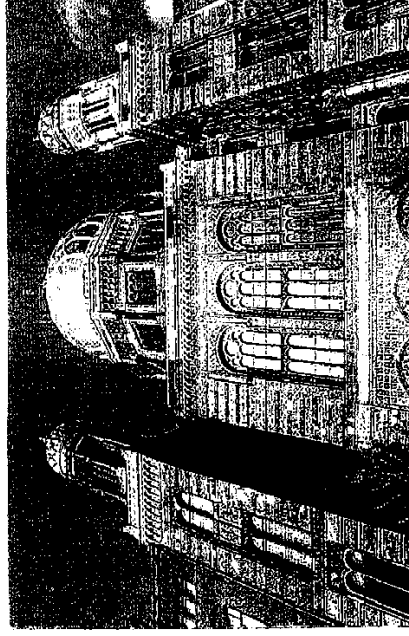


in Kooperation
mit



Frankfurter
Sozialschule

Politische Bildung im Bildung Limburg



Die jüdische Gemeinde Berlins
Gegenwart und historische Wurzeln

Bildungsurlaubsseminar
vom 12. bis 17. Mai 2002

in Berlin

Das Interesse am Judentum im allgemeinen und am deutschen Judentum im besonderen ist in den vergangenen Jahren gewachsen. Ein Beleg dafür ist der enorme Publikumszuspruch, den das Jüdische Museum in Berlin seit seiner Eröffnung im vergangenen September erfährt.

Ist dies etwa nur eine neue Facette der sog. „Erinnerungskultur“, der „Vergangenheitspolitik“, des „Gedächtnis- bzw. Versöhnungsbetriebes“, im Kern (wieder) bezogen auf den Holocaust, den Massenmord am europäischen Judentum?

Das scheint zu kurz gegriffen.

Es geht um die Erinnerung, um die Vergewisserung der Teile unserer Kultur und Geschichte, die während fast zweitausend Jahren von der jüdischen Minderheit in Deutschland geprägt wurden.

Und es geht um die Gegenwart und die Zukunft der jüdischen Bürgerinnen und Bürger in diesem Land.

Wo anders als in Berlin, das vor 1939 mit 173.000 Mitgliedern die größte jüdische Gemeinde in Deutschland hatte, und wo heute wieder die größte Gemeinde existiert, ließe sich all den Themenaspekten und Fragen am besten nachspüren? Hierzu sind Sie herzlich eingeladen!

Rainer Ratmann
- Seminarleiter -

PROGRAMM

Sonntag, 12.05.2002

- 9.00 Uhr Abfahrt in Wiesbaden-Naurod bei Bedarf unterwegs
Zustiegemöglichkeiten
~17.00 Uhr Ankunft in Berlin
18.30 Uhr Begrüßung und Einführung
Kennenlern- und Erwartungsrunde
Programmläuterung
Einführung in die Seminarthematik:
Vorwissen und Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Judentum im allgemeinen

Montag, 13.05.2002

- 9.00 Uhr Das jüdische Berlin: ein Überblick von den Anfängen bis zur Gegenwart
Auf historischen Wegen:
14.00 Uhr Jüdische Stätten und ihre Bedeutung für Kultur, Religion und Alltag im Berlin der Vergangenheit (Synagoge in der Oranienburger Straße und Scheunenviertel)

Dienstag, 14.05.2002

- 9.00 Uhr Der millionenfache Massenmord als Zivilisationsbruch: die Shoah – Vernichtung des europäischen Judentums durch die Nazis
• Historische Ursachen des Antisemitismus in der deutschen Geschichte
• Program-Nacht 1938, Nürnberger Gesetze, Wannsee-Konferenz, Auschwitz
(entweder im *Haus der Wannsee-Konferenz* oder in der *KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen*)
15.00 Uhr Jüdische Geschichte als Individualgeschichte: Die Biographien wichtiger Berliner Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft, Politik, Wissenschaft (im *Jüdischen Museum*)

PROGRAMM

Mittwoch, 15.05.2002

- 9.00 Uhr Die größte jüdische Gemeinde Deutschlands: Organisationsstruktur, Einrichtungen, Aktivitäten der Gemeinde heute
Besuch des Gemeindezentrums in der Oranienburger Straße
14.00 Uhr Auf gepackten Koffern?
Junge Gemeindeglieder und ihre Einstellungen/Meinungen zu Deutschland und zum deutsch-israelischen Verhältnis
Möglichkeit zur Erkundung des kulturellen Gemeindelebens

Donnerstag, 16.05.2002

- 9.00 Uhr Auswertung des Vortags
10.45 Uhr „Was ich noch genauer wissen wollte...“
Judentum und jüdische Religion – Besuch einer Synagoge
14.30 Uhr Christlich-jüdischer Dialog nach Austausch:
- Einführung
- Diskussion mit zwei Mitgliedern der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Berlin

Freitag, 17.05.2002

- 9.00 Uhr Gegenwart und Zukunft der Juden in Deutschland und Berlin: ein kritischer Blick von außen
11.00 Uhr Zusammenfassung der Seminartergebnisse
Seminauswertung
13.30 Uhr Seminarende und Rückfahrt nach Wiesbaden-Naurod

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Ein detaillierteres Programm erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Für die Programmorganisation ist das *Haus der Zukunft* zuständig!

Seminarleitung: Ingrid Buchholz, HdZ
Rainer Ratmann, FSS

TEILNEHMERBEITRAG

€ 140,00 (EZ) und € 110,00 (DZ)

Die Fahrtkosten zum Veranstaltungsort tragen die Teilnehmer selbst! Für Teilnehmer aus den alten Bundesländern bieten wir eine Gruppenfahrt mit der Bahn ab Frankfurt/M. Hbf an. Falls Sie dieses Angebot nutzen möchten, vermerken Sie das auf der Anmeldekarte!

Der dann fällige Teilnehmerbeitrag:

€ 170,00 (EZ), € 140,00 (DZ)

Der TN-Beitrag ist ein Pauschalbetrag; nicht in Anspruch genommene Leistungen können daher nicht erstattet werden!

Der größte Teil der Kosten wird aus öffentlichen und kirchlichen Mitteln aufgebracht.

Bitte überweisen Sie den TN-Beitrag bis spätestens 26. Juli 2002 unter dem Stichwort „Erfurt 11.-16.08.2002“ auf unser folgendes Konto:

Taunus-Sparkasse, Zwst. Niedernhausen
Kto.-Nr.: 43 003 704, BLZ 512 500 00

Sollten Sie nach dem 26.07.02 von Ihrer Anmeldung zurücktreten, müssen wir 50 % des Betrages einbehalten, bei Rücktritt nach dem 02.08.02 den vollen Betrag!

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Karte bis spätestens 26. Juli 2002 an.
Wir versenden keine Anmeldebestätigungen; Sie erhalten nur dann Nachricht von uns, falls die Veranstaltung bereits ausgebaut ist oder wider Erwarten ausfallen sollte!



Frankfurter
Sozialschule
Politische Bildung im Rhythmus Limburg

Landeszentrale
für politische Bildung
Thüringen

Überregionale Frankfurter Sozialschule e.V.

Wilhelm-Kempf-Haus 1

65207 Wiesbaden-Naurod

Tel.: 06127-77290, Fax: 06127-77297

e-mail: info@frankfurter-sozialschule.de

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Bergstraße 4, 99092 Erfurt

Tel.: 0361-3792730, Fax: 0361-3792702

e-mail: MuellerE@TSK.thueringen.de

VERANSTALTUNGsort

Bildungshaus "St. Ursula"

Katholische Heimvolkshochschule

Anger 5

99084 Erfurt

Tel: 0361-5623866, Fax: 0361-5623881

ANREISEWEG

Mit der Bahn: Aus allen Richtungen Deutschlands mit ICE-/ IR- oder Regionalzügen bis zum Hauptbahnhof Erfurt. Vor dem Hauptbahnhof am Willy-Brandt-Platz mit den Straßenbahnlinien 3, 4, 5 oder 6 eine Station fahren, Haltepunkt „Anger“. Von dort in ca. 5 Minuten zur Heimvolkshochschule. Richtung Kaufhaus „Anger 1“, rechts davon befindet sich das Kloster „St. Ursula“ und der Eingang zur Bildungseinrichtung.



Konversation zw. vier arbeitsfähigen Schülern und einem Pädagogen

**Pulverfass Nahost:
Ursachen, Ausprägungen und
aktuelle Dimensionen des
Konfliktes ums „Heilige Land“**

Seminar

für Angehörige der älteren Generation

vom 11. bis 16. August 2002

im Bildungshaus „St. Ursula“
Erfurt

Hunderte von Toten und Verletzten auf beiden Seiten, Perspektivlosigkeit, Angst, Terror und Gegenschläge – ein Ende nicht in Sicht: Das ist die erschreckende und pessimistisch stimmende Zwischenbilanz der jüngsten und aktuellen Phase des Nahost-Konfliktes, des Krieges zwischen Israelis und Palästinensern.

Wie groß waren die Hoffnungen und Erwartungen nach Oslo 1993 gewesen, endlich im Rahmen eines mehrjährigen Verhandlungsprozesses einem »gerechten« Interessenausgleich, einer Zwei-Staaten-Lösung näher zu kommen.

Und dann die Enttäuschung und Ernüchterung vor allem unter den Palästinensern, das Scheitern der amerikanischen Vermittlung im Sommer 2000 (Camp David) und der Beginn der sog. Al-Aksa-Intifada.

Alles vorbei also, kein Licht am Ende des Tunnels? Oder gibt es doch kleine Hoffnungsschimmer?

Welche historischen und sonstigen Ursachen sowie Entwicklungsphasen dieses Konfliktes sind zu identifizieren, sicher einer der ältesten und komplexesten Konflikte weltweit? Und was haben wir Deutsche eigentlich damit zu tun? Oder ist diese Frage falsch gestellt?

Fragen über Fragen, denen wir gemeinsam mit Ihnen nachgehen möchten. Falls Sie selbst Artikel, Literatur oder Fotos zum Thema haben sollten, bringen Sie diese Materialien doch bitte mit.

Sie sind herzlich eingeladen!

Eva Müller
Landeszentrale für
politische Bildung Thüringen

Seminarleiter

Rainer Ratmann
Frankfurter Sozialschule

PROGRAMM

Sonntag, 11.08.2002

- Anreise bis 18.00 Uhr
 19.00 – 21.30 Begrüßung, Organisatorisches
 Kennenlernrunde, Erwartungsabklärung,
 Programmerkäuterung
 Einführung in die Seminarthematik
 (Eva Müller, Rainer Ratmann)

Montag, 12.08.2002

- 9.00 – 12.30 „Heiliges Land“, Palästina, Israel:
 • Erfahrungen und Meinungen der Teilnehmer
 • Annäherung an Begriffe und Grunddaten unter historischen und aktuellen Gesichtspunkten
 (Rainer Ratmann)

- 15.00 – 18.30 Die historischen Wurzeln des Nahost-Konfliktes: Erarbeitung des Ursachengeflehtes anhand von Text- und Bildmaterialien in Kleingruppen:
 • Herzl und der Zionismus, der europäische Imperialismus, der Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg
 (Jutta Renner, Rainer Ratmann, Eva Müller)

- abends Angebot: Dokumentarfilme zum Thema

Dienstag, 13.08.2002

- 9.00 – 10.30 Erfurt gestern und heute (Schwerpunkt: Geschichte der jüdischen Gemeinde)
 Stadtrundgang
 (Roland Büttner)

- 10.30 – 12.30 Jüdische Religion und Juden in Deutschland heute: Das Beispiel der Jüdischen Gemeinde Erfurt
 (M.N., Vertreter der Jüdischen Gemeinde)

- 15.00 – 18.30 Die historischen Wurzeln des Nahost-Konfliktes: Erarbeitung des Ursachengeflehtes anhand von Text- und Bildmaterialien in Kleingruppen:
 • Das Mandatsgebiet Palästina, die Gründung des Staates Israel und der erste Nahost-Krieg
 (Jutta Renner, Rainer Ratmann, Eva Müller)

PROGRAMM

Mittwoch, 14.08.2002

- 9.00 – 12.30 Ein unlösbarer Konflikt?
 • Vom Sinai-Krieg bis Oslo
 (Dr. Stephan Meining)
- 15.00 – 18.30 Von Camp David 2000 bis zur heutigen Sackgasse
 (Dr. Stephan Meining)
- abends Angebot: Dokumentarfilme zum Thema

Donnerstag, 15.08.2002

- 9.00 – 12.15 Streit um die heiligen Stätten: Zu den religiösen Dimensionen des Konfliktes zwischen Israelis und Palästinensern,
 zwischen Judentum und Islam
 (M.N.)
- 15.00 – 18.30 Die Al-Aksa-Intifada und der Krieg heute:
 • Zustand und Perspektiven der palästinensischen Gesellschaft
 (Mohammed Nazzari)

Freitag, 16.08.2002

- 9.00 – 11.00 • Zustand und Perspektiven der israelischen Gesellschaft
 (Grischa Alrofi-Afloser)
- 11.30 – 12.30 Resümee und Seminauswertung
 (Eva Müller, Rainer Ratmann)
- 13.15 Seminarende

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

MAHLZEITEN

- 8.00 Frühstück
 12.30 Mittagessen
 14.30 Kaffee
 18.30 Abendessen